

Welche Merkmale haben die verschiedenen Textsorten in der Zeitung?

Meldung/ Nachricht

Die Nachricht informiert kurz und knapp über ein Ereignis.
Wichtige Informationen stehen am Anfang. Die Nachricht enthält keine persönliche Stellungnahme.

Die Nachricht beantwortet die sieben W-Fragen:

- ⇒ Wer hat das Geschehen verursacht, wer ist beteiligt, wer betroffen?
- ⇒ Was ist passiert?
- ⇒ Wo ist es passiert?
- ⇒ Wann ist es passiert?
- ⇒ Wie ist es geschehen?
- ⇒ Warum ist es geschehen?
- ⇒ Von welcher Quelle stammen die Informationen?

Form und Sprache:

sachlich, neutral, keine wertenden Aussagen (bzw. wiedergegeben in indirekter Rede), keine Detailangaben oder Ausschmückungen,
Zeitformen der Vergangenheit (Präteritum, Perfekt)

Bericht

Der Bericht bietet vertiefte Informationen über Tatsachen und Ereignisse, indem er die Hintergründe näher beleuchtet und Zusammenhänge erklärt.

Der Bericht beginnt mit einem möglichst attraktiven „Aufhänger“. Der Hauptteil beantwortet die W-Fragen. Am Schluss wird häufig die einleitende Feststellung oder Frage noch einmal wieder aufgegriffen.

Form und Sprache:

sachlich, am chronologischen (zeitlichen) Ablauf der Ereignisse orientiert, Aussagen von Personen sind als solche kenntlich gemacht,
Zeitformen der Vergangenheit (in der Regel Präteritum)

Reportage

Die Reportage mischt Sachlichkeit und persönliche Sichtweise.

Die ideale Reportage ist ein tatsachenorientierter Erlebnisbericht.

Sie ist dramaturgisch aufgebaut (häufig mit mehreren Höhepunkten), lebensnah und spricht Gefühle an.

Sie beginnt oft mit einem szenischen Einstieg, der die Landschaft, Stimmung oder Handlung beschreibt.

Form und Sprache:

lebendig beschreibend

Die Reportage wird lebendig durch:

- den gezielten Einsatz von Adjektiven und schmückenden Beiwörtern
- Wechsel der Perspektiven (Einzelheiten ↔ Allgemeines)
- Wechsel in Tempus und Tempo (Perfekt und Präteritum für Hintergrund, Präsens für die Darstellung von Handlungen, Futur für die Darstellung kommender Ereignisse)
- direkte Rede
- Vergleiche und treffende Bilder

Kommentar

Im Kommentar bezieht der Autor Stellung zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Der Kommentar ist die subjektive, oft analysierende Darstellung einer Meinung, die der Autor zu einem Thema vertritt, und soll den Leser zur eigenen Meinungsbildung anregen.

Glosse

Die Glosse beschreibt oft satirisch, bissig oder witzig ein Thema.

Die Grenze zwischen Glosse und Kommentar ist fließend.